

08. Oktober 2008

PRESSEMITTEILUNG

GELDPOLITISCHE BESCHLÜSSE

Während der gegenwärtigen Finanzkrise befanden sich die Zentralbanken fortlaufend in enger Konsultation und arbeiteten bei beispiellosen gemeinsamen Maßnahmen – wie der Bereitstellung von Liquidität zur Verringerung von Engpässen an den Finanzmärkten – zusammen.

In einer Reihe von Ländern hat eine Mäßigung des Inflationsdrucks eingesetzt, was zum Teil einen deutlichen Rückgang der Preise für Energie und sonstige Rohstoffe widerspiegelt. Die Inflationserwartungen sinken und bleiben im Einklang mit Preisstabilität verankert. Die jüngste Verschärfung der Finanzkrise hat zu größeren Abwärtsrisiken für das Wachstum geführt, wodurch die Aufwärtsrisiken für die Preisstabilität weiter abgenommen haben.

Eine gewisse Lockerung der weltweiten monetären Bedingungen ist daher angebracht. Dementsprechend geben die Bank of Canada, die Bank of England, die Europäische Zentralbank, die Federal Reserve, die Sveriges Riksbank und die Schweizerische Nationalbank heute Leitzinssenkungen bekannt. Die Bank von Japan befürwortet diese geldpolitischen Maßnahmen nachdrücklich.

Bei einer Telekonferenz fasste der EZB-Rat die folgenden geldpolitischen Beschlüsse:

- Der Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems wird um 50 Basispunkte auf 3,75 % gesenkt. Dies gilt erstmals für das am 15. Oktober 2008 abzuwickelnde Hauptrefinanzierungsgeschäft.
- Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität wird mit sofortiger Wirkung um 50 Basispunkte auf 4,75 % gesenkt.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation, Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 8304, Fax: +49 69 1344 7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

- Der Zinssatz für die Einlagefazilität wird mit sofortiger Wirkung um 50 Basispunkte auf 2,75 % gesenkt.

Die Aufwärtsrisiken für die Inflation im Euro-Währungsgebiet haben in jüngster Zeit weiter nachgelassen. Es ist nach wie vor zwingend erforderlich, breit angelegte Zweitrundeneffekte bei der Lohn- und Preissetzung zu vermeiden. Durch eine feste Verankerung der Inflationserwartungen im Einklang mit unserem Ziel und die Gewährleistung von Preisstabilität auf mittlere Sicht wird ein nachhaltiges Wachstum und die Beschäftigung unterstützt und ein Beitrag zur Finanzstabilität geleistet.

Informationen zu den Maßnahmen der anderen Zentralbanken sind auf den folgenden Websites abrufbar:

Bank of Canada: www.bank-banque-canada.ca

Bank of England: www.bankofengland.co.uk

Federal Reserve Board: www.federalreserve.gov

Sveriges Riksbank: www.riksbank.com

Schweizerische Nationalbank: www.snb.ch

Bank von Japan: www.boj.or.jp

European Central Bank:

Press Division

Kaiserstrasse 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: 0049 69 1344 7455, Fax: 0049 69 1344 7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Reproduction is permitted provided that the source is acknowledged